

Zur Kenntnis der Lichtintensitäten in großen Seehöhen

(I. Mitteilung)

von

Dr. Maximilian Samec.

(Mit 1 Textfigur.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 13. Juni 1907.)

Anschließend an seine Studien über den Lichtgenuß der Pflanzen hat Wiesner eine Reihe von Abhandlungen über das photochemische Klima veröffentlicht.¹ Wiesner hat in diesen Arbeiten nicht nur eine Fülle pflanzenphysiologisch und klimatologisch wichtigen Tatsachenmaterials gesammelt, er hat vielmehr erst eine Methode ausgearbeitet, die es ermöglicht, umfassende Lichtmessungen in einfacher und doch genauer Weise auszuführen. Da es ihm ferner auch gelungen ist, den seinerzeit von Bunsen und Roscoe hergestellten, dann verloren gegangenen Normalton wieder genauestens herzustellen, liegt seinen Messungen die Bunsen'sche Einheit zu Grunde, wodurch sie mit den Angaben älterer Autoren vergleichbar sind.

Unter Benützung seiner Methode wurden von ihm und anderen Forschern zunächst Bestimmungen der chemischen Wirksamkeit des Gesamtlichtes (Sonne + diffuses Licht) unter den verschiedenen meteorologischen Verhältnissen, zu verschiedenen Tageszeiten und Sonnenhöhen ausgeführt; es wurde

¹ Wiesner, Photochemische Untersuchungen auf pflanzenphysiologischem Gebiete. Diese Sitzungsberichte, Bd. 102, I und 104, I; Photochemisches Klima von Wien, Kairo und Buitenzorg (Java). Denkschriften d. kais. Akad. d. Wiss. in Wien, Bd. 64; Photochemisches Klima im arktischen Gebiete. Denkschriften d. kais. Akad. d. Wiss. Wien, Bd. 67; Beiträge zur Kenntnis des photochemischen Klimas des Yellowstonegebietes.